[s.n.]

Autor(en): **Felix [Puntari, Sreko]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 29

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Wir wollen fairen Sport»

Schiedsrichter an der Gurgel gepackt

Von Alexander Moll

Vor annähernd fünf Jahren lancierte der Schweizerische Landesverband für Sport (SLS) unter dem Motto «Wir wollen fairen Sport» eine breitangelegte Aufklärungskampagne. Schon damals drohten rücksichtsloses Erfolgsstreben und Brutalität bei den Athleten sowie Gewalttätigkeit und Vandalismus bei den Zuschauern den Sport kaputtzumachen. Heute dürfte, sollte man meinen, die Fairplay-Initiative des SLS jedem Kind bekannt sein. Indes: Bei vielen Fussballspielern der oberen (siehe Fall Chapuisat/Favre) und der unteren Spielklassen scheint die Aktion ihre Wirkung bislang völlig verfehlt zu haben.

Die Kontroll- und Strafkommission des Schweizerischen Fussballverbandes publiziert in ihren offiziellen Mitteilungen in der Fachzeitung *Sport* seit Jahren regelmässig unglaubliche Unsportlichkeiten von Amateurfussballern. Meistens sind die Schiedsrichter Opfer der Tätlichkeiten. Nachfolgend einige authentische, sehr unrühmliche Beispiele, die nicht mehr weiter kommentiert werden müssen:

FC Barbaros, St. Gallen
Der Spieler Aldemir Atilla, 3. 1. 65, wird wegen Anspuckens des Schiedsrichters für 24 Monate boykottiert und mit Fr. 250.- gebüsst.

FC Aurore Biel
Der Spieler Carbonere Fabio, 27. 10. 69, wird wegen unsportlichen Verhaltens gegen den Schiedsrichter für 24 Monate boykottiert (Anwerfen eines Erdklumpens und Vor-die-Füsse-Spucken).

FC Juventus, Basel
Der Spieler Falletta Vincenzo, 15. 5. 64, wird wegen Tätlichkeit gegen den Schiedsrichter für 30 Monate boykottiert und mit Fr. 200.- gebüsst (Fusstritt in den Rücken nach Spielende).

FC Fey
Adonis Perez-Garcia, 1049 Fey, wird wegen ungebührlichen und frechen Benehmens gegen seine Mitspieler und den Trainer bis 30. September 1987 boykottiert.

FC Gland
Der Spieler Micheli Claudio, 21. 6. 57, wird wegen grob unsportlichen Benehmens gegen den Schiedsrichter für 6 Monate boykottiert und mit Fr. 250.- gebüsst (wiederholtes Reklamieren und unabsichtlicher Schlag ins Gesicht).

FC Sporting 62 Lausanne
Der Spieler Da Silva Antonio, 1. 10. 65, wird wegen Tätlichkeit gegen den Schiedsrichter für 24 Monate boykottiert und mit Fr. 250.- gebüsst (Packen an der Kehle und Wegstossen).

FC St. Clara, Basel
Der Spieler Arias Manuel, 11. 7. 61, wird wegen Tätlichkeit gegen den Schiedsrichter auf unbestimmte Zeit boykottiert (mind. 36 Monate) und mit Fr. 300.- gebüsst (Niederschlagen mit der Faust).
Der Spieler Borras Carlos, 12. 6. 53, wird wegen Tätlichkeit gegen den Schiedsrichter auf unbestimmte Zeit boykottiert (mind. 36 Monate) und mit Fr. 250.- gebüsst (mehrere Faustschläge gegen Kopf, Schläfen und Ohren).

CD Galicia, Zürich
Der Spieler Cabanas Ricardo, 17. 11. 56, wird wegen Tätlichkeit gegen den Schiedsrichter für 24 Monate boykottiert und mit Fr. 250.- gebüsst (Beleidigung und Fusstritt in den Unterleib).

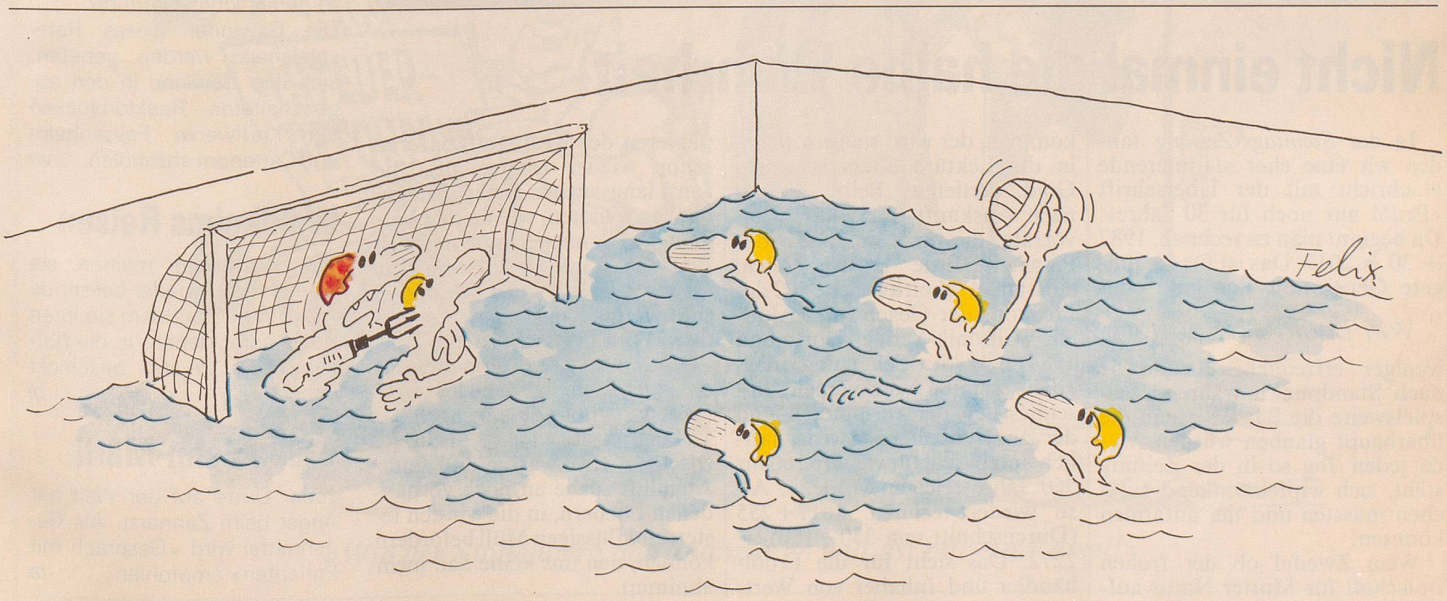
FC Beringen
Der Spieler Ondera Klaus, 4. 6. 46, wird wegen Spielens unter falschem Namen für 12 Monate boykottiert und mit Fr. 250.- gebüsst. -
Der Betreuer der Seniorenmannschaft Kilgus Paul, 8. 7. 36, wird wegen Einsatzes eines unqualifizierten Spielers unter falschem Namen für 6 Monate boykottiert und mit Fr. 250.- gebüsst.

FC Uster
Der Junior Jovanna Angelo, 12. 2. 68, wird wegen grober Unsportlichkeit gegen den Schiedsrichter für 12 Monate boykottiert (Werfen eines Schneeballs ins Gesicht)

UD Galicia Zürich
Der Spieler Barroso Pedro, 18. 1. 59, wird wegen Spielens unter falschem Namen für 12 Monate boykottiert und mit Fr. 100.- gebüsst.
Herr E. Asensi, Verantwortlicher der UD Galicia Zürich, wird wegen Einsatzes eines unqualifizierten Spielers unter falschem Namen für 12 Monate boykottiert und mit Fr. 200.- gebüsst.

FC Wädenswil
Der Spieler Hoda Josip, 6. 6. 59, wird wegen Tätlichkeit gegen den Schiedsrichter für 36 Monate boykottiert und mit Fr. 250.- gebüsst (Tritt in den Hintern).

FC Niederurnen
Der Junior Reumer Martin, 12. 8. 68, wird wegen Tätlichkeit gegen den Schiedsrichter für 24 Monate boykottiert (herumstossen und am Hals packen).

FC Niederurnen
Der Spieler Vranjes Miloje, 12. 2. 52, wird wegen Tätlichkeit gegen den Schiedsrichter für 36 Monate boykottiet und mit Fr. 300.- gebüsst (Packen des Schiedsrichters und zu Boden stossen).

FC Chile Sport, Lausanne
Der Spieler Valenzeula Jorge Antonio, 6. 11. 60, wird wegen Tätlichkeit gegen den Schiedsrichter bis am 19. 10. 1986 boykottiert und mit Fr. 250.- gebüsst. (Ball ins Gesicht geschlagen).